

## EINLADUNG

### SO ERREICHEN SIE DEN TAGUNGsort



### TAGUNGSHINWEISE

Anmeldung bitte per Antwortbogen, Fax +49(0)89 1258-469 oder E-Mail [ref0208@hss.de](mailto:ref0208@hss.de) unter Angabe des Veranstaltungstitels/Projektnummer 02/08/18/010 und Ihrer Adresse. Ihre Anmeldung gilt als angenommen, wenn Sie keine Absage erhalten. Bei Verhinderung bitten wir Sie – auch kurzfristig – um Nachricht. Eine Haftung bei An-/Rückreise sowie am Tagungsort kann von der Hanns-Seidel-Stiftung nicht übernommen werden.

Personenbezogene Daten werden nach Maßgabe des Bundesdatenschutzgesetzes (§ 28 Abs. 4 BDSG) behandelt.

### ANMELDUNG / ORGANISATION

Irene Krampfl  
Tel. +49(0)89 1258-241 | [krampfl@hss.de](mailto:krampfl@hss.de)

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:  
S-Bahn: Brandenburger Tor/Friedrichstraße  
U-Bahn: Französische Straße



American Institute  
for Contemporary  
German Studies  
JOHNS HOPKINS UNIVERSITY

### Podiumsdiskussion

## THE FUTURE OF WAR? GRENZENLOSER KRIEG IM CYBERRAUM

(Deutsch mit Simultanübersetzung ins Englische)

Donnerstag, 15. März 2018,  
19.00 bis 20.30 Uhr

Vertretung des Freistaates Bayern beim Bund,  
Halle Bayern  
Behrenstraße 21/22 | 10117 Berlin

Die Formen der Konfliktaustragung sind im Wandel begriffen. Während konventionelle und nukleare Waffen nicht an Bedeutung verloren haben, warten im Cyberraum allerdings neue sicherheitspolitische Bedrohungen auf, die sowohl Nationalstaaten als auch das internationale Völkerrecht vor enorme Herausforderungen stellt. Konkrete Sicherheitsbedrohungen umfassen einerseits Cyberaktivitäten, vor allem in den Social Media-Kanälen, die den demokratischen Prozess beispielsweise im Kontext von Wahlen beeinflussen sollen. Andererseits finden tagtäglich Cyberangriffe auf kritische Infrastrukturen des öffentlichen Lebens (z.B. Energiekraftwerke) sowie auf staatliche und militärische Institutionen (Bundestag, Bundeswehr) auf beiden Seiten des Atlantiks statt. Die Täter – Einzelpersonen, Gruppen oder Staaten – sind nur schwer zu identifizieren, eine effektive und zeitnahe Antwort oftmals unmöglich. Zudem erweisen sich bislang fehlende gesetzliche Grundlagen im Umgang mit den Cyberbedrohungen als problematisch. Da der Cyberraum im World Wide Web „grenzenlos“ ist, bedarf es eines offenen internationalen Dialogs. Dazu möchte die Podiumsdiskussion als Teil des Transatlantischen Cyberdialogs der Hanns-Seidel-Stiftung und des American Institute for Contemporary German Studies einen Beitrag leisten.

**Prof. Dr. Reinhard Meier-Walser**

Leiter der Akademie für Politik und Zeitgeschehen,  
Hanns-Seidel-Stiftung

**Dr. Jack Janes**

Präsident des American Institute for Contemporary German Studies an der Johns Hopkins University in Washington, D.C.

Donnerstag 15. März 2018

---

19.00 Uhr Eröffnung und Begrüßung

**Prof. Dr. Reinhard Meier-Walser**  
Hanns-Seidel-Stiftung

**Dr. Jack Janes**  
American Institute for Contemporary  
German Studies, Washington D.C.

Keynote Speech

**Kent Logsdon**  
Chargé d’Affaires ad interim  
Botschaft der Vereinigten Staaten von  
Amerika, Berlin

Podiumsdiskussion

**Dr. Reinhard Brandl, MdB**  
Mitglied des Verteidigungsausschusses  
im Deutschen Bundestag

**Dr. Dean Cheng**  
Senior Research Fellow  
The Heritage Foundation,  
Washington D.C.

**Woodward Clark Price**  
Gesandter-Botschaftsrat  
Botschaft der Vereinigten Staaten von  
Amerika, Berlin

**Matthias Schulze, M.A.**  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
Stiftung Wissenschaft und Politik,  
Berlin

*Moderation:*

**Andrea Rotter, M.A.**  
Hanns-Seidel-Stiftung

20.30 Uhr Ende der Veranstaltung mit Stehimbiss

Angesichts der steigenden sicherheitspolitischen Bedrohung im Cyberraum initiierten die Akademie für Politik und Zeitgeschehen der Hanns-Seidel-Stiftung und das American Institute for Contemporary German Studies der Johns Hopkins University in Washington D.C. dieses Jahr die „Transatlantic Cybersecurity Partnership“. Hierfür wurde eine Arbeitsgruppe aus führenden deutschen und US-amerikanischen Cyber-Politikern, Wissenschaftlern, Vertretern staatlicher Institutionen sowie der Wirtschaft gegründet, die im Rahmen dreier Arbeitstreffen konkrete Handlungsempfehlungen und Möglichkeiten der deutsch-amerikanischen Kooperation gegen „Cyberattacken“ und „Digitale Propaganda“ erarbeiten soll.

Tagungsleitung:

**Andrea Rotter, M.A.**  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin  
Akademie für Politik und Zeitgeschehen  
Hanns-Seidel-Stiftung

**Maximilian Rückert, M.A.**  
Referent für Digitalisierung und Politik, Medien  
Akademie für Politik und Zeitgeschehen  
Hanns-Seidel-Stiftung